

**Beiträge zum Wirtschaftsstrafrecht**

---

**Band 9**

# **Sanktionsbemessung bei Unternehmen**

**Entwicklung einer Zumessungsleitlinie**

**Von**

**Stefanie Glotzbach**



**Duncker & Humblot · Berlin**

STEFANIE GLOTZBACH

## Sanktionsbemessung bei Unternehmen

# Beiträge zum Wirtschaftsstrafrecht

Herausgegeben von  
Nikolaus Bosch und Nina Nestler

Band 9

# Sanktionsbemessung bei Unternehmen

Entwicklung einer Zumessungsleitlinie

Von

Stefanie Glotzbach



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
hat diese Arbeit im Jahre 2023 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2024 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde  
Druck: CPI books GmbH, Leck  
Printed in Germany

ISSN 2700-189X (Print) / 2700-1903 (Online)  
ISBN 978-3-428-19213-7 (Print)  
ISBN 978-3-428-59213-5 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*In Gedenken an meine Großeltern  
Zdenka und Heinrich Wagner*



## Vorwort

Die vorliegende Dissertation behandelt die Sanktionsbemessung bei Unternehmen und stellt das Ergebnis ausführlicher Forschungsarbeit dar, die sich auf die Entwicklung einer Sanktionszumessungsleitlinie konzentriert.

Ich möchte an dieser Stelle all jenen danken, die mich während des gesamten Prozesses unterstützt haben. Mein aufrichtiger Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Frank Peter Schuster für seine fachliche Anleitung, sein Feedback und seine Ermutigung. Ebenso danke ich meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Frank Zieschang für die zügige Erstellung der Zweitkorrektur. Gleichfalls danke ich meinen ehemaligen Kollegen Ronja Maihöfer, Nina Celina Fischer, Lorenz Gemeinhardt, Tillmann Joost und Noa Nispel sowie den studentischen Hilfskräften Selina Hart, Charlotte Jäger, Philipp Herget, Katharina Korden und Annalena Spies für die wertvollen Diskussionen und Unterstützung jeder Art. Ohne ihre Beiträge wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen. Zudem möchte ich auch meinen ausdrücklichen Dank an meine Freunde Julia Rischert, Hanna Stengel und Vanessa Stukenbrok aussprechen, die mich stets motiviert und ermutigt haben.

Von Herzen möchte ich mich bei Markus Thiele bedanken, der mich in der Endphase der Dissertation immer wieder aufgebaut und Mut zugesprochen hat.

Ein besonderer Dank gebührt auch meiner Familie für ihre bedingungslose Unterstützung und ihr Verständnis während meiner akademischen Laufbahn. Namentlich möchte ich erwähnen meine Eltern Jitka und Jürgen Glotzbach, meine Patentante Patricia Matthäus und ihr Mann Jörg, meine Cousine Alexa Matthäus sowie meinen Bruder Alexander Glotzbach, seine Frau Theresa und meine Nichte Leni. Diese Dissertation ist meinen Großeltern Zdenka und Heinrich Wagner gewidmet, die leider kurz nach der Einreichung verstorben sind, aber immer an mich und meine Fähigkeiten geglaubt haben.

Ich hoffe, dass diese Dissertation nicht nur einen Beitrag zur wissenschaftlichen Diskussion, sondern auch zur Praxis des Sanktionsrechts im Unternehmenskontext leisten kann.

Würzburg, im Februar 2024

*Stefanie Glotzbach*





# Inhaltsverzeichnis

## *Kapitel 1*

### **Einführung** 15

|                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------|----|
| A. Untersuchungsgegenstand .....                               | 15 |
| B. Methodisches Vorgehen .....                                 | 20 |
| I. Methode der funktionalen Rechtsvergleichung nach Eser ..... | 21 |
| II. Konkretes Vergleichsvorhaben .....                         | 23 |

## *Kapitel 2*

### **Erforderlichkeit von Sanktionszumessungsleitlinien** 26

|                                                                            |    |
|----------------------------------------------------------------------------|----|
| A. Strafzumessung nach dem StGB .....                                      | 26 |
| I. Strafzwecke .....                                                       | 27 |
| II. Strafzumessung .....                                                   | 37 |
| 1. Bestimmung des gesetzlichen Strafrahmens .....                          | 38 |
| 2. Einordnung der Tat in den Strafrahmen .....                             | 39 |
| a) Beweggründe und Ziele des Täters .....                                  | 40 |
| b) Gesinnung der Tat und der aufgewendete Wille .....                      | 41 |
| c) Maß der Pflichtwidrigkeit .....                                         | 42 |
| d) Art der Ausführung und Folgen .....                                     | 43 |
| e) Vorleben des Täters, persönliche und wirtschaftliche Verhältnisse ..... | 45 |
| f) Nachtatverhalten .....                                                  | 47 |
| 3. Festsetzung der konkreten Strafe .....                                  | 49 |
| 4. Konkurrenzen .....                                                      | 50 |
| III. Kritik an gesetzlicher Regelung und herrschender Zumessungspraxis ..  | 54 |
| B. Bußgeldbemessung nach §§ 30, 17 OWiG .....                              | 58 |
| I. Ziele und Zwecke des § 30 OWiG .....                                    | 58 |
| II. Einordnung der Unternehmensgeldbuße ins Ordnungswidrigkeitenrecht ..   | 60 |
| III. Bußgeldbemessung .....                                                | 62 |
| 1. Ermittlung des Bußgeldrahmens .....                                     | 62 |
| 2. Ahndungsteil .....                                                      | 63 |
| a) Bedeutung der Ordnungswidrigkeit .....                                  | 64 |
| b) Vorwurf, den der Täter trifft .....                                     | 66 |
| c) Wirtschaftliche Verhältnisse .....                                      | 69 |
| d) Doppelverwertungsverbot .....                                           | 70 |

|                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------|----|
| 3. Vorteilsabschöpfung .....                                   | 70 |
| 4. Mehrfache Tatverwirklichung .....                           | 75 |
| IV. Kritik an gesetzlicher Regelung und Zumessungspraxis ..... | 77 |
| C. Sanktionsbemessung nach dem VerSanG-RegE 2020 .....         | 79 |
| I. Hintergrund und Ziele des VerSanG-RegE 2020 .....           | 79 |
| II. Sanktionsbemessung .....                                   | 81 |
| 1. Anwendungsbereich .....                                     | 81 |
| 2. Bestimmung des Sanktionsrahmens .....                       | 83 |
| 3. Einordnung der Tat in den Sanktionsrahmen .....             | 84 |
| a) Grundlage der Bemessung .....                               | 85 |
| b) Wirtschaftliche Verhältnisse .....                          | 85 |
| c) Zumessungskriterien des § 15 Abs. 3 VerSanG-RegE 2020 ..... | 86 |
| aa) Vorwurf, der den Täter der Verbandstat trifft .....        | 87 |
| bb) Beweggründe und Ziele des Täters der Verbandstat .....     | 87 |
| cc) Gewicht, Ausmaß und Dauer der Verbandstat .....            | 88 |
| dd) Art der Ausführung der Verbandstat .....                   | 89 |
| ee) Auswirkungen der Verbandstat .....                         | 89 |
| ff) Vorausgegangene Verbandstaten .....                        | 90 |
| gg) Nachtatverhalten .....                                     | 91 |
| hh) Folgen der Verbandstat .....                               | 92 |
| 4. Mehrfache Tatbegehung .....                                 | 93 |
| III. Kritik am Entwurf .....                                   | 93 |
| D. Ergebnis und weitere Schlussfolgerungen .....               | 98 |

### *Kapitel 3*

|                                                                 |            |
|-----------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Sanktionszumessungsleitlinien in Deutschland</b> .....       | <b>102</b> |
| A. Bußgeldkatalog für Straßenverkehrsordnungswidrigkeiten ..... | 102        |
| I. Gründe für die Einführung .....                              | 102        |
| II. Bußgeldbemessung .....                                      | 104        |
| 1. Abgrenzung zu anderen Bußgeldkatalogen .....                 | 104        |
| 2. Anwendung der BKatV .....                                    | 106        |
| III. Kritische Würdigung .....                                  | 109        |
| B. Leitlinien des Bundeskartellamtes .....                      | 110        |
| I. Gründe für die Einführung .....                              | 110        |
| II. Bußgeldbemessung .....                                      | 113        |
| 1. Anwendungsbereich .....                                      | 114        |
| 2. Bestimmung des Bußgeldrahmens .....                          | 115        |
| 3. Bestimmung des Ausgangswerts .....                           | 115        |
| 4. Gesamtabwägung .....                                         | 118        |
| 5. Bußgeldkorrigierende Umstände .....                          | 122        |

|                                                                  |     |
|------------------------------------------------------------------|-----|
| 6. Berechnungsbeispiel .....                                     | 124 |
| III. Kritische Würdigung .....                                   | 126 |
| C. WpHG-Bußgeldleitlinien II .....                               | 129 |
| I. Gründe für die Einführung .....                               | 129 |
| II. Bußgeldbemessung .....                                       | 131 |
| 1. Geltungsbereich .....                                         | 132 |
| 2. Bestimmung des Bußgeldrahmens .....                           | 133 |
| 3. Bußgeldzumessung .....                                        | 134 |
| a) Ermittlung des Grundbetrags .....                             | 134 |
| b) Anpassung des Grundbetrags .....                              | 136 |
| c) Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse .....      | 139 |
| d) Bußgeldkorrigierende Umstände .....                           | 139 |
| 4. Berechnungsbeispiel .....                                     | 140 |
| III. Kritische Würdigung .....                                   | 141 |
| D. DSK-Bußgeldkonzept .....                                      | 144 |
| I. Gründe für die Einführung .....                               | 144 |
| II. Bußgeldbemessung .....                                       | 146 |
| 1. Kategorisierung der Unternehmen nach Größenklassen .....      | 146 |
| 2. Bestimmung des wirtschaftlichen Grundwertes .....             | 147 |
| 3. Multiplikation des Grundwertes nach Schweregrad der Tat ..... | 147 |
| 4. Anpassung des Grundwertes .....                               | 149 |
| 5. Berechnungsbeispiel .....                                     | 150 |
| III. Kritische Würdigung .....                                   | 152 |

#### *Kapitel 4*

|                                                                      |     |
|----------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>Sanktionszumessungsleitlinien im Common Law-Rechtskreis</b> ..... | 155 |
| A. United States Sentencing Guidelines .....                         | 155 |
| I. Gründe für die Einführung .....                                   | 156 |
| II. United States Sentencing Commission .....                        | 159 |
| III. Strafzumessung .....                                            | 160 |
| 1. Strafzwecke .....                                                 | 161 |
| 2. Anwendungsbereich .....                                           | 162 |
| 3. Strafbarkeit von Unternehmen .....                                | 162 |
| 4. Geldstrafe .....                                                  | 163 |
| a) Grundbetrag .....                                                 | 164 |
| b) Schuldwert .....                                                  | 166 |
| aa) Strafschärfende Faktoren .....                                   | 167 |
| bb) Strafmildernde Faktoren .....                                    | 168 |
| (1) Effektives Compliance-System .....                               | 168 |
| (2) Kooperation, Selbstanzeige, Verantwortungsübernahme .....        | 171 |

|                                                                     |     |
|---------------------------------------------------------------------|-----|
| c) Strafrahen und Strafe .....                                      | 172 |
| d) Abweichungen .....                                               | 173 |
| e) Berechnungsbeispiel .....                                        | 174 |
| IV. Kritische Würdigung .....                                       | 176 |
| B. Sentencing Guidelines nach englisch-walisischem Modell .....     | 179 |
| I. Gründe für die Einführung .....                                  | 179 |
| II. Sentencing Council of England and Wales .....                   | 181 |
| III. Strafzumessung .....                                           | 183 |
| 1. Strafzwecke .....                                                | 183 |
| 2. Strafbarkeit von Unternehmen .....                               | 184 |
| 3. Grundlagen der Strafzumessungsleitlinien .....                   | 185 |
| a) Deliktsspezifische Leitlinie .....                               | 185 |
| aa) Bestimmung der Deliktskategorie .....                           | 186 |
| bb) Feststellung des Startpunkts und des Strafrahmens .....         | 187 |
| cc) Departure Test .....                                            | 188 |
| b) Allgemeine Leitlinien .....                                      | 189 |
| aa) Leitlinie zur Strafreduzierung für ein Schuldbekenntnis ....    | 189 |
| bb) Leitlinie über das Totalitätsprinzip .....                      | 190 |
| 4. Unternehmensleitlinie für Betrug, Bestechung und Geldwäsche .... | 191 |
| a) Wiedergutmachung und Einziehung .....                            | 191 |
| b) Bestimmung der Deliktskategorie .....                            | 192 |
| c) Startpunkt und Strafrahen .....                                  | 194 |
| d) Anpassung der Strafe .....                                       | 194 |
| e) Weitere Schritte .....                                           | 195 |
| f) Berechnungsbeispiel .....                                        | 196 |
| IV. Kritische Würdigung .....                                       | 197 |

## *Kapitel 5*

|                                                 |            |
|-------------------------------------------------|------------|
| <b>Rechtsvergleich</b>                          | <b>201</b> |
| A. Gegenüberstellung .....                      | 201        |
| I. Gründe für die Einführung .....              | 201        |
| II. Zuständigkeit und Rechtsgrundlage .....     | 202        |
| III. Bindungswirkung .....                      | 203        |
| IV. Anwendungsbereich und Sanktionszwecke ..... | 203        |
| V. Sanktionszumessung .....                     | 204        |
| 1. Spezifizierung des Sanktionsrahmens .....    | 205        |
| 2. Vorgehensweise .....                         | 205        |
| 3. Bußgeldmodifizierende Umstände .....         | 205        |
| VI. Abweichungen .....                          | 209        |
| B. Tabellarischer Überblick .....               | 209        |
| C. Zwischenfazit .....                          | 213        |

*Kapitel 6*

|                                                                                 |     |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>Sanktionszumessungsleitlinie</b>                                             | 217 |
| A. Gesetzliche Regelungen                                                       | 217 |
| B. Konzept einer Sanktionszumessungsleitlinie                                   | 221 |
| I. Sanktionszwecke                                                              | 221 |
| II. Geltungsbereich                                                             | 222 |
| III. Sanktionszumessung                                                         | 222 |
| 1. Schritt: Ermittlung des gesetzlichen Sanktionsrahmens                        | 223 |
| 2. Schritt: Festlegung des Ausgangspunkts und des tatbezogenen Sanktionsrahmens | 223 |
| 3. Schritt: Erforderlichkeit einer Abweichung                                   | 226 |
| 4. Schritt: Anpassung der Sanktion                                              | 227 |
| a) Sanktionsmildernde Anpassungskriterien                                       | 227 |
| b) Sanktionsschärfende Anpassungskriterien                                      | 228 |
| c) Ambivalente Anpassungskriterien                                              | 229 |
| 5. Schritt: Beachtung der wirtschaftlichen Verhältnisse                         | 230 |
| 6. Schritt: Mehrfache Tatverwirklichung                                         | 230 |
| 7. Schritt: Reflexion der Geldsanktion                                          | 233 |
| C. Erläuterungen zum Konzept                                                    | 233 |
| D. Mögliche Kritikpunkte und Gegenkritik                                        | 239 |
| I. Sanktionszumessungsausschuss                                                 | 239 |
| II. Rechtsnatur                                                                 | 241 |
| III. Verminderung des richterlichen Ermessens                                   | 242 |
| IV. Ankereffekt                                                                 | 243 |
| V. Verbot der Mathematisierung                                                  | 245 |
| VI. Doppelverwertungsverbot                                                     | 246 |
| VII. Exkurs: Doppelsanktionierungsverbot                                        | 248 |
| E. Berechnungsbeispiele                                                         | 253 |
| I. Tateinheit                                                                   | 253 |
| II. Tatmehrheit                                                                 | 255 |

*Kapitel 7*

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| <b>Schlussbetrachtung</b>   | 260 |
| <b>Literaturverzeichnis</b> | 263 |
| <b>Stichwortverzeichnis</b> | 304 |



## Kapitel 1

# Einführung

### A. Untersuchungsgegenstand

Bereits im 18. Jahrhundert stellte der britische Jurist und Politiker *Baron Edward Thurlow* resigniert fest, dass Unternehmen kaum einen Grund haben, sich rechtstreu zu verhalten, da sie weder eine Seele noch einen Körper besitzen, der eingesperrt werden könnte.<sup>1</sup> Noch frustrierender erscheint manchen diese Situation in Deutschland angesichts der niedrigen Höchstgrenzen des § 30 Abs. 2 S. 1 OWiG, da die Vorteile aus der Straftat bei Weitem den Ahndungsteil potentieller Geldbuße überwiegen und die Gewinnabschöpfung gemäß § 17 Abs. 4 OWiG nur den status quo ante wiederherstellt.<sup>2</sup>

Zwar wurden nach § 30 OWiG Sanktionen, etwa gegen Volkswagen im Diesel-Skandal, in einer Höhe von 1 Milliarde Euro verhängt, wobei der Abschöpfungsteil 995 Millionen Euro betrug.<sup>3</sup> Der Ahndungsteil von 5 Millionen Euro ist dagegen im Vergleich zum Gesamtunrecht und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Konzernen absurd gering.<sup>4</sup> Dem Unternehmen wird in der Vorteilsabschöpfung nach § 17 Abs. 4 OWiG zudem lediglich der Nettogewinn entzogen, bei dem sie ihre Aufwendungen abziehen und sogar steuerlich geltend machen können.<sup>5</sup> Zugegebenermaßen treffen den Verband zusätzlich noch Zivilklagen, Sanktionen im Ausland und hohe Rechtskosten,

---

<sup>1</sup> Zitiert nach *Coffee*, Michigan Law Review (79) 1981, 386.

<sup>2</sup> Vgl. *Deutscher Bundestag*, BT-Drucksache 19/23568, S. 74.

<sup>3</sup> *Staatsanwaltschaft Braunschweig*, VW muss Bußgeld zahlen, abrufbar im Internet: <https://staatsanwaltschaft-braunschweig.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/vw-muss-bugeld-zahlen-174880.html> (Stand: 27.05.2021).

<sup>4</sup> Vgl. *Waßmer*, in: Bülte/Dölling/Haas et al., Strafrecht in Deutschland und Europa, S. 568.

<sup>5</sup> Zum Konflikt mit der Bruttoabschöpfung siehe BVerfG, Beschluss vom 23.01.1990 – 1 BvL 4, 5, 6, 7/87, BVerfGE 81, 228 (242); *Köhler*, NStZ 2017, 497 (502); *Letzien*, Internationale Korruption und Jurisdiktionskonflikte, S. 169 f.; *Waßmer*, in: Bülte/Dölling/Haas et al., Strafrecht in Deutschland und Europa, S. 570 f.; wobei anzumerken ist, dass eine steuerliche Berücksichtigung außerhalb des Bußgeldverfahrens möglich ist, siehe dazu *Gürtler/Thoma*, in: Göhler, OWiG, § 29a, Rn. 15; *Korte*, NZWiSt 2018, 231 (235); *Meyberg*, in: BeckOK OWiG, § 29a, Rn. 52.



insbesondere für unternehmensinterne Untersuchungen.<sup>6</sup> Jedoch fällt das Sanktionsniveau in Deutschland weit hinter den anderer Länder zurück. In den USA musste Volkswagen im Gegensatz zu Deutschland 25 Milliarden Dollar für Geldstrafen und Wiedergutmachung zahlen, bei dem nur innerstaatliche Verstöße geahndet worden sind.<sup>7</sup>

Um den gefühlten Defiziten entgegenzuwirken, beschloss die Bundesregierung der 19. Legislaturperiode am 16. Juni 2020 einen von Anfang an nicht unumstrittenen Entwurf für ein Verbandssanktionsgesetz (VerSanG-RegE 2020)<sup>8</sup>, welches neben der Einführung des Legalitätsprinzips auch umsatzbezogene Sanktionsrahmen von bis zu zehn Prozent in § 9 Abs. 2 VerSanG-RegE 2020 vorsah. Dies wurde der kartellrechtlichen Regelung des § 81 Abs. 4 GWB a.F. nachgebildet, die bereits 2005 umsatzbezogene Bußgeldrahmen in Deutschland einführt.<sup>9</sup> Das Ziel war eine deutlich verschärfte Sanktionierung, um Verbände nachhaltig zur Rechtstreue zu motivieren.<sup>10</sup> Es ist zwar empirisch hinreichend gesichert, dass die Erhöhung des subjektiven Entdeckungsrisikos die wirksamste Prävention von strafrechtlich relevantem Handeln darstellt und nicht die Sanktionshöhe, wie von der Politik oftmals angenommen.<sup>11</sup> Allerdings darf die Strafe auch nicht lächerlich gering

---

<sup>6</sup> Gesamtverband der Versicherer, Prozesskosten im Diesel-Skandal steigen auf 1,4 Milliarden Euro, abrufbar im Internet: <https://www.gdv.de/gdv/medien/medieninformationen/prozesskosten-im-diesel-skandal-steigen-auf-1-4-milliarden-euro--85092> (Stand: 20.01.2023); Oberhuber, Die Zeit vom 14.10.2015, abrufbar im Internet: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2015-10/volkswagen-diesel-affaere-kosten-klagewelle/seite-2> (Stand: 20.01.2023).

<sup>7</sup> Parloff, ProPublica vom 06.02.2018, abrufbar im Internet: <https://www.propublica.org/article/how-vw-paid-25-billion-for-dieselgate-and-got-off-easy> (Stand: 20.01.2023).

<sup>8</sup> Baur/Holle, ZRP 2019, 186 (189); Geiger/Schneider, PharmR 2020, 453 (454).

<sup>9</sup> Deutscher Bundestag, BT-Drucksache 19/23568, S. 74.

<sup>10</sup> A. a. O., S. 74; Deutsche Strafverteidiger e. V., Stellungnahme Nr. 2/2020, S. 26, abrufbar im Internet: [https://deutsche-strafverteidiger.de/files/stellungnahme\\_dstvev\\_nr\\_2-2020\\_versang-e.pdf](https://deutsche-strafverteidiger.de/files/stellungnahme_dstvev_nr_2-2020_versang-e.pdf) (Stand: 26.01.2021); Spörl, Gesetz zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft, S. 3, abrufbar im Internet: [https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/Stellungnahmen/2020/Downloads/06122020\\_Stellungnahme\\_MPI-Freiburg\\_RegE\\_Integritaet-Wirtschaft.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/Stellungnahmen/2020/Downloads/06122020_Stellungnahme_MPI-Freiburg_RegE_Integritaet-Wirtschaft.pdf?__blob=publicationFile&v=3) (Stand: 29.01.2021).

<sup>11</sup> Albrecht, Kriminologie, S. 59; Bannenberg, in: Schöch/Aebersold, Angewandte Kriminologie zwischen Freiheit und Sicherheit, S. 293; Bock, Kriminologie, § 19, Rn. 868; Fischer, Hinweisgebersysteme im Lichte der EU-Richtlinie 2019/1937 unter besonderer Betrachtung der Vertraulichkeitszusicherung, S. 63 f.; Goers, Der Ombudsmann als Instrument unternehmensinterner Kriminalprävention, S. 31 f.; Poerting, in: Frank/Harrer, Der Sachverständige im Strafrecht, Kriminalitätsverhütung, S. 120 f.; Tiedemann, Welche strafrechtlichen Mittel empfehlen sich für eine wirksamere Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität?, C 41; Wohlers, in: Jahn/Kempf/Prittwitz et al., Wirtschaft – Moral – Strafrecht, S. 616; vgl. Schöch, in: FS Jescheck, S. 1102.

sein.<sup>12</sup> Sie darf jedenfalls nicht so niedrig sein, dass wie in den USA bis in die 80er-Jahre Unternehmen die Geldstrafe als zusätzliche Ausgabe in ihre Geschäfte miteinkalkulierten, da die minimale Strafe im Verhältnis zur Gewinnaussicht eine untergeordnete Bedeutung einnahm.<sup>13</sup>

Berechtigtweise kritisierten die Literatur und die Interessenverbände jedoch die Unbestimmtheit solcher variierender weiterer Sanktionsrahmen angesichts Art. 103 Abs. 2 GG.<sup>14</sup> Bereits ein Bagatelvergehen eines Mitarbeiters könnte eine Milliardengeldsanktion nach sich ziehen, was außer Verhältnis zur Schwere der Verbandstat stünde. Hinzu trat, dass die Vorschrift für die Sanktionszumessung, § 15 VerSanG-RegE 2020, sich lediglich als eine Kombination von § 46 Abs. 2 StGB und § 17 Abs. 3 OWiG darstellte<sup>15</sup>, der genauso wie seine Vorbilder sehr wenig Führung<sup>16</sup> für den Zumessungsprozess vorsah.

Nun könnte man annehmen, dass sich die oben beschriebene Problematik dadurch erledigt hat, dass das VerSanG-RegE 2020 dem Diskontinuitätsprinzip zum Opfer gefallen ist. Dies ist aber weitestgehend auf das sog. Belastungsmoratorium der Regierungskoalition vom 22. April 2020 zum Schutz von Unternehmen zurückzuführen, bei der die Verbände neben den wirtschaftlichen Belastungen aus der Corona-Krise nicht weiter beansprucht werden sollten.<sup>17</sup> Folglich ist der Entwurf im Wesentlichen aus wirtschaftspolitischen Gründen fehlgeschlagen und weniger an den durchaus vorhandenen gesetz-

---

<sup>12</sup> Vgl. *Eisenberg/Kölbel*, Kriminologie, § 41, Rn. 8; *Poerting*, in: Frank/Harrer, Der Sachverständige im Strafrecht, Kriminalitätsverhütung, S. 121; *Wohlers*, in: Jahn/Kempff/Prittwitz et al., Wirtschaft – Moral – Strafrecht, S. 615.

<sup>13</sup> *Gruner*, Ariz. L. Rev. (36) 1994, 407 (408); *Nunes*, Ariz. St. L. J. (27) 1995, 1039 (1041); vgl. auch *Cloherty/Wolfman/Buttacavoli*, White-Collar Crime Rep. (16) Apr. 2002., „History and Overview of the Organizational Sentencing Guidelines“; sowie *Hörnle*, GA 2023, 1 (3).

<sup>14</sup> *Achenbach*, ZIS 2020, 1 (6); *Brouwer*, AG 2019, 920 (922); *Busekist/Izrailevych*, CCZ 2021, 40; *Deutsche Strafverteidiger e.V.*, Stellungnahme Nr. 2/2020, S. 27; *Geiger*, medstra 2019, 321 (322); *Geiger/Schneider*, PharmR 2020, 453 (454); *Giese/Dachner*, ZIP 2020, 498 (502); *Knauer*, NStZ 2020, 441 (443); *ders.*, in: Brinkmann/Butzke/Drescher et al., Gesellschaftsrecht in der Diskussion 2020, Rn. 19; *Rotsch/Mutschler/Grobe*, CCZ 2020, 169 (176 f.); *Schweiger*, ZIS 2021, 137 (144 f.); *Wäßmer*, in: Hilgendorf/Kudlich/Valerius, Handbuch des Strafrechts, § 49, Rn. 167; vgl. auch *Petrash*, GSZ 2020, 49 (52); *Rübenstahl*, ZWH 2019, 233 (238).

<sup>15</sup> *Deutscher Bundestag*, BT-Drucksache 19/23568, S. 79, 81.

<sup>16</sup> Zu § 46 StGB siehe *Albrecht*, Strafzumessung bei schwerer Kriminalität, S. 25; *Uphoff*, Die deutsche Strafzumessung unter dem Blickwinkel amerikanischer Strafzumessungsrichtlinien, S. 68; zu §§ 30, 17 OWiG siehe *Eufinger*, ZIP 2018, 615 (618); *Krems*, ZIS 2015, 5 (6 f.); *Kubiciel*, NZWiSt 2016, 178 (179); *Lenk*, Sanktionierung von Unternehmen, S. 344; *Wegner*, wistra 2017, 242 (243).

<sup>17</sup> *CDU*, Ergebnis Koalitionsausschuss 22.04.2020, Nr. 7, abrufbar im Internet: <https://archiv.cdu.de/corona/ergebnis-koalitionsausschuss> (Stand: 08.12.2022); *Kubi-*